

Markus Ochs  
Wilhelm-Dienst-Straße 13

Flörsheim am Main, den 26. April 2012

65439 Flörsheim am Main

„Weilbach wehrt sich!“ e.V.  
Herrn  
Jörg Duchmann  
Brahmsstraße 2

65439 Flörsheim am Main

### **Ihr Schreiben vom 24. April 2012 bzgl. der Verkehrssituation in Weilbach**

Sehr geehrter Herr Duchmann,

haben Sie herzlichen Dank für Ihren offenen Brief, den ich via Mail von Ihnen am 24. April erhalten habe. Da ich von Ihnen als Bürgermeisterkandidat angesprochen werde, möchte ich Ihnen auch als solcher antworten.

Absolute Priorität für den Stadtteil Weilbach hat für mich die zügige Realisierung der Weilbacher Ortsumfahrung. Und zwar in Gänze. Auf die Umsetzung haben sich alle Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung auch geeinigt. Als Bürgermeister werde ich dafür Sorge tragen, den Planungs- und Bauprozess mit den beteiligten Behörden schnellstmöglich voranzutreiben und insbesondere die Finanzierung zu sichern. Die Stadt Flörsheim am Main verfügt über stille Reserven in Unternehmensbeteiligungen und Grundstücken, die ich zur Finanzierung der Ortsumfahrung Weilbach einsetzen möchte.

Sie haben festgestellt, dass bei der von Bürgermeister Antenbrink betriebenen Ansiedlung der Vermarktungsfirma Segro alle verkehrsrechtlichen Anordnungen einschließlich des Baus der Linksabbiegespur von der Stadt vorher vertraglich mit dieser Firma vereinbart wurden. Wenn der Bürgermeister nun versucht, seine eigene Verantwortung auf übergeordnete Behörden abzuschieben, so spricht das für sich. Die Ansiedlung der Logistikfirmen auf diesem Areal war ein schwerer Fehler und für Weilbach genauso verhängnisvoll wie die Ausweisung des Gewerbegebiets in Richtung Eddersheim durch den damaligen Weilbacher Bürgermeister Schüssler. Hinzu kommt jetzt, dass sich Transthermos noch in der Fläche fast verdoppeln will.

Alle Forderungen, die Sie unter Nr. 1 Ihres Schreibens erhoben haben, werden von mir von Anfang an mitgetragen. Die Aufstellung von Schildern auf der A 66 mit dem Hinweis auf das bestehende Durchfahrtsverbot hat die CDU als Forderung in den Ortsbeirat eingebracht und dort als Beschluss durchgesetzt.

Der Einrichtung einer Behelfsauffahrt und –abfahrt auf bzw. von der A 3 stehe ich sehr aufgeschlossen gegenüber. Hier warte ich das Ergebnis der von der Verkehrskommission beschlossenen Stellungnahme eines unabhängigen Verkehrssachverständigen ab. Denn es muss auf jeden Fall vermieden werden, dass durch eine Autobahnabfahrt dort zusätzlicher Verkehr nach Weilbach kommt, wenn sich bei einem Verkehrsstau auf der A 3 aus Richtung

Mönchhofdreieck der Umleitungsverkehr zwangsläufig über Weilbach zur A 66 bzw. zum Wiesbadener Kreuz abwickeln würde.

Für mich gilt: Um möglichst einvernehmliche und in der Bevölkerung akzeptierte Lösungen zu finden, werde ich, wenn es bei den Gesprächen um verkehrsrechtliche Belange geht, neben Polizei und Straßenbaubehörden grundsätzlich auch die betroffenen Bürger einbinden. Nur gemeinsam getragene Entscheidungen finden über Jahre Akzeptanz und helfen, Fehlentscheidungen zu vermeiden. Auch Behörden sind fehlbar. Daher setze ich bei der Behandlung von Verkehrsproblemen auf einvernehmliche und transparente Gestaltungsprozesse. Gerne stehe ich dem Verein „Weilbach wehrt sich“ für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Markus Ochs', written in a cursive style.

Markus Ochs